

Kreis Offenbach

Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach



Kreis Offenbach

Organisationseinheit:
Fachdienst Jugend, Familie und Soziales

Drucksachen-Nr.:
0339/2012

Antragsteller:
PIRATEN

Datum:
05.06.2012

Beschlussvorlage

Einrichtung eines Kreisjugendparlaments (KJP)

Beratungsfolge:

Gremium	am	Status
Ausschuss Soziales, Gesundheit und Arbeit	18.06.2012	öffentlich
Schulausschuss	19.06.2012	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	22.06.2012	öffentlich
Kreistag	27.06.2012	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird mit der Einrichtung eines Kreisjugendparlamentes (KJP) für den Kreis Offenbach beauftragt. Im KJP sollen Jugendliche von weiterführenden Schulen aus jeder Gemeinde im Kreis vertreten sein.

Die Zusammenarbeit mit dem Kreis besteht im Wesentlichen aus folgenden Punkten:

- Das KJP berät und unterstützt die Verwaltung des Kreises Offenbach bei allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen.
- Das KJP wird von der Kreisverwaltung über alle wichtigen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, rechtzeitig unterrichtet.
- Um den Interessen und Anträgen von Kindern und Jugendlichen Geltung zu verschaffen, erhält das KJP Anhörungs-, Vorschlags- und Rederecht im Kreisjugendhilfeausschuss.
- Das Jugendamt kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben an das KJP wenden.

Das Kreisjugendamt unterstützt das KJP mit finanziellen und personellen Ressourcen. Eine weitere Finanzierung soll durch Spendengelder erfolgen.

Aktives und passives Wahlrecht haben alle Kinder und Jugendliche, die

- im Kreis Offenbach wohnen
- zum Zeitpunkt der Wahl mindestens die 7. Klasse besuchen
- und zum Zeitpunkt der Wahl noch keine 18 Jahre alt sind

Die Wahlen werden in den weiterführenden Schulen der Gemeinden durchgeführt.

Neuwahlen finden im 2-Jahres-Turnus statt.

Begründung:

Es ist dringend erforderlich, interessierten Jugendlichen die Arbeitsweise kommunalpolitischer Gremien näher zu bringen und ihnen Gelegenheit zu geben, eigene Ansichten zu den verschiedenen Themenbereichen öffentlich zu artikulieren. Der Jugend muss Gelegenheit gegeben werden, Demokratie zu erleben und zu üben. Das Jugendparlament soll den politisch Verantwortlichen Denkanstöße über Themen geben, die die Jugendlichen bewegen und beschäftigen.

Die Mitgliedschaft im Jugendparlament sollte auf eine möglichst breite Basis gestellt werden. Jeder Jugendliche muss (ohne einer politischen Parteijugendorganisation beitreten zu müssen) die Möglichkeit haben, in das Jugendparlament gewählt zu werden.

Die Delegierten des Jugendparlamentes sollen aus den Schulen des Landkreises gewählt werden. Jede Schule kann somit einen Delegierten in das Jugendparlament entsenden. Somit hat jeder Jugendliche die Möglichkeit, ein Mandat im Jugendparlament zu erringen. Da jede Schulform (Hauptschule, Realschule, Gesamtschule und Gymnasium) einen Delegierten entsendet, setzt sich das Jugendparlament aus einem repräsentativen Querschnitt von Jugendlichen zusammen.

Schulen im Kreis:

Haupt- und Realschulen: 6

Gesamtschulen: 11

Gymnasien: 8

Schulen mit Förderschwerpunkt: 10

Private Schulen: 5

Jugendparlamente in Städten und Kreise

Kreis Vogelsberg: www.kjp-vb.de

Landkreis Kelkheim: jugendparlament.landkreis-kelkheim.de

Stadt Offenbach: <http://www.offenbach.de/offenbach/themen/rathaus/politik/kinder-und-jugendparlament/>